

Lieferbare DVDs

CM 2086 • Euro 16,80

Würzburg ist eine Stadt mit vielen Gesichtern, die für jeden Geschmack etwas zu bieten hat. Seit Alters her wird hier Wein angebaut. Würzburg ist eine Stadt der Kirchen, Klöster und Gaststätten. Würzburgs Universitätsgründung vor mehr als 600 Jahren gehört zu den ältesten dieser Art in Deutschland. Kultur und Geschichte sind in einer atemberaubenden Dichte konzentriert und ziehen Kunstfreunde aus der ganzen Welt an. In Zukunft wird Würzburg ein moderner Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort der Biomedizin sein. Würzburg ist zudem eine Stadt der Veranstaltungen, die das Jahresprogramm in vielfältiger Weise bereichern.

(DVD 2003, 48 Minuten Spielzeit, deutsch/englisch/französisch)



CM 2091 • Euro 17,80

Ein dichtes Netz von Marienwallfahrtsorten und Gnadenstätten durchzieht das Frankenland. Da finden sich unzählige Madonnen an Hauswänden, Bildstöcke am Weg, Grotten in den Gärten, Kapellen in Feld und Wald. Schlichte Volkskunst und Werke von höchstem künstlerischen Rang erzählen in allen Variationen von der Mutter Jesu, von Vertrauen und Dank, vom christlichen Glauben der Vorfahren. „Herzogin von Franken“ wird Maria im Lied besungen.

Der Fränkische Marienweg würdigt diese Originalität und zieht eine Linie von Wander- und Fahrradwegen zwischen 50 Wallfahrtsorten. Wanderer und Wallfahrer, Natur-, Kunst- und Geschichtsfreunde, Einheimische und Gäste sind eingeladen, sich auf den Weg zu machen.

Am 15. August 2002 wurde der Fränkische Marienweg in der Diözese Würzburg offiziell eröffnet. „Wie weihet man einen Pilgerweg ein?“ „Natürlich dadurch, daß man ihn geht!“, so hieß es damals. Mehr Menschen als erwartet gingen bereits die erste Strecke - sie führte zum Käppele - mit. Seitdem haben sich viele auf den Weg gemacht und einen oder mehrere Gnadenorte aufgesucht, als einzelne Wanderer, als Gruppe, als große Gemeinschaft, als Dekanat - zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto. Viele haben sich vorgenommen, im Lauf der Zeit an allen 50 Wallfahrtsorten und Gnadenstätten einzukehren.

(DVD 2004, 79 Minuten Spielzeit, deutsch)



CM 2130 • Euro 24,80

In den Jahren 2006 und 2007 entstand eine Film-Trilogie, welche die 30-jährige Ära Karl Richters in München zum Inhalt hat. Zahlreiche Fotos, Film-Dokumente des ZDF und von alten Normal8- und Super8-Filmen, Ton-Dokumente aus Live-Konzerten sowie Ausschnitte aus den Interviews mit Zeitzeugen belegen die Ausnahmestellung Karl Richters im Musikleben Münchens und von hier in alle Welt hinaus. Das Filmprojekt gliedert sich in drei Teile.

Eine Doppel-DVD würdigt Leben und Wirken Karl Richters, den bedeutenden Organisten, Cembalisten und Dirigenten, und die von ihm geschaffene neue Bach-Tradition mit dem Münchener Bach-Chor und Bach-Orchester, die Musikliebhaber in aller Welt begeistert hat und auch heute noch in den Bann zieht.

Der Film spannt einen weiten Bogen von den ersten Aufsehen erregenden Konzerten des jungen Thomasorganisten an seiner neuen Wirkungsstätte St. Markus in München - über die schon bald einsetzenden Einladungen zu Konzerten und Tournées mit dem Münchener Bach-Chor und Bach-Orchester - bis hin zu den zahlreichen Schallplatteneinspielungen, vor allem der Werke Bachs und Händels.

Viele bewegte Bilder und zahlreiche Fotos dokumentieren Karl Richters Erfolge in aller Welt und seinen stetig wachsenden Weltruhm. Konzertreisen mit Chor und Orchester, aber auch als Solist an Orgel und Cembalo führten ihn in viele europäische Staaten, u. a. mehrmals in die damalige UdSSR, aber auch immer wieder in die USA und nach Japan sowie regelmäßig nach Brasilien und Argentinien. Feste Verpflichtungen waren bis 1964 die alljährlichen Konzerte bei der Ansbacher Bachwoche, das vorweihnachtliche Konzert im Salzburger Festspielhaus sowie 25 Jahre lang bis zuletzt in der Stiftsbasilika Ottobeuren. Sein unerwarteter Tod am 15. Februar 1981 erschütterte die Musikwelt, seine letzte Ruhestätte fand Karl Richter auf dem Friedhof Enzenbühl in Zürich.

(2DVD 2006, 135 Minuten Spielzeit, deutsch/englisch)



CM 2203 • Euro 17,80

Der Name „Rhön“ ist vermutlich keltischen Ursprungs und zurückzuführen auf das keltische Wort „raino“, zu Deutsch „Hügel“. Nachgewiesen ist die Besiedlung der Milseburg, wo sich eine keltische Stadt mit etwa 1000 Einwohnern befand. Geologisch betrachtet gehört die Rhön zu den vulkanischen Gebirgen. Ihre Höhen bestehen in der Hauptmasse aus Phonolith, heute gehören die mächtigen, fünf- bis achtkantigen Basaltsäulen zu den besonderen Naturschönheiten.

Ausgedehnte und aussichtsreiche Hochflächen prägen vor allem die Lange Rhön und die Wasserkuppen-Rhön, eingelagerte Basaltkegel bieten eine weite Fernsicht. „Land der offenen Fernen“ wird die Rhön auch genannt. Ein ständiger Wechsel von Hochwäldern, Feldfluren, Hochmooren, blumenübersäten Wiesen und Hecken kennzeichnet die Landschaft.

Zur Rhönflora gehören seltene Blumen wie Frauenschuh, Arnika und Türkenbund. Die höchsten Berge der Rhön sind die Wasserkuppe mit 950 Meter in der hessischen Rhön, der Kreuzberg, der heilige Berg der Franken, mit 928 Meter in der Bayerischen Rhön, der Heidelberg mit seinem markanten Sendemast auf 926 Meter, ebenfalls in der Bayerischen Rhön, und der Stirnberg mit 899 Meter, über den die Grenze zwischen Bayern und Hessen verläuft. Die Milseburg im hessischen Landkreis Fulda schließlich ist mit 835 Meter die höchste Erhebung der Kuppen-Rhön. Gleichhoch wie der Kreuzberg ist die Dammersfeldkuppe, sie liegt aber im Truppenübungsgelände und kann daher nicht betreten werden.

Acht ausgewählte Wanderungen sollen uns zu den schönsten Flecken der an Naturschönheiten so reichen Landschaft führen. Dabei wollen wir in allen vier Jahreszeiten den Reiz dieses Mittelgebirges kennenlernen. (DVD 2006, 53 Minuten Spielzeit, deutsch)



CM 2211 • Euro 17,80

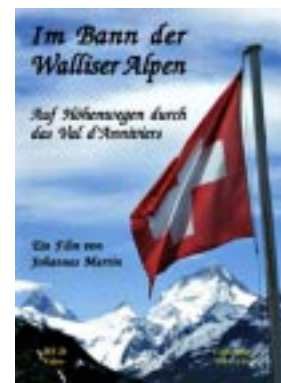
Das Val d'Anniviers im Schweizer Kanton Wallis ist eines der längsten und beeindruckendsten Bergtäler der Alpen. Es erstreckt sich über 40 Kilometer von Sierre im Rhonetal (530 m) bis zu den Übergängen ins Mattertal auf 3500 m an. Alle Orte bis hinauf nach Zinal und Moiry sind auf gut befahrbaren Straßen zu erreichen, zahlreiche Wanderwege und Aufstiege führen zu den hoch gelegenen Berghütten, Höhenwege ziehen den Hängen entlang auf verschiedenen Ebenen rund um das Tal.

Die Tour d'Anniviers hat sich in den letzten Jahren zu einer äußerst beliebten Wanderwoche entwickelt, die mit etlichen Gipfelbesteigungen erweitert und von jedem ausdauernden Bergwanderer in Angriff genommen werden kann. Außergewöhnliche Erlebnisse sind in jedem Fall garantiert.

Im Bann der höchsten Walliser Berge wandern wir auf Höhenwegen beiderseits des Tales jeweils vom Rhonetal bis zu den Gletschern der Viertausender, ersteigen dabei auch lohnenswerte Passübergänge, besuchen hochgelegene Berghütten und ersteigen einige leichtere Gipfel.

Unsere Wanderung beginnt im Naturreservat des Pfywaldes und verläuft dann von Chandolin zunächst auf den Höhenwegen der östlichen Talseite bis zu den Gletschermoränen im hintersten Talgrund. Hütten- und Gipfelziele sind u.a. das Illhorn, der Sorbois, die Dreitausender Bela Tola und Toûnot, der Roc de la Vache und als Höhepunkt die Tracuithütte. Auf der westlichen Talseite führt uns der Weg im zweiten Teil des Filmes von Vercorin über die Gipfel Brinta und Roc d'Orzival nach Grimentz, dem schönsten (blumengeschmückten und autofreien) Dorf der Schweiz. Von Bendolla steigen wir zur Becs-des-Bossons-Hütte, dann über den Lac de Lona zum Sex de Marinda und hinunter zum Lac de Moiry. Zum Abschluss wandern wir - mit einem Abstecher zum Col de Torrent - auf dem Weg 2500 hoch über dem Moirysee bis zur Moiryhütte inmitten einer atemberaubenden Gletscherwelt.

(DVD 2004, 51 Minuten Spielzeit, deutsch)



CM 2220 • Euro 17,80

In den grauen Tagen, in denen nach dem Kalender der Herbst in den Winter übergeht, in der Zeit, die als still und beschaulich geschildert wird und doch ausgefüllt ist von der Hektik der letzten Einkäufe, vom Vorbereitungsgetümmel auf das hohe Fest, von Jagen und Hasten, haben wir uns auf den Weg gemacht, auf eine Entdeckungsreise durch das unterfränkische Land. Wir suchen Weihnachtliches.

Die Stationen der Reise: Volkersberg/Rhön - Hochwinter - Lächelnde Madonna in Lauter - Lohr - Oberndorf im Spessart - Miltenberg - Amorbach - Neunkirchen - Mondfeld - Würzburg - Sommerhausen - Gaukönigshofen - Schwanberg - Dettelbach - Vogelsburg - Münsterschwarzach - Sonnenuntergang - Müdesheim - Schwebenried - Obertheres - Haßfurt - Unterhohenried - Eyershausen - Kreuzberg/Rhön

(DVD 2008, 64 Minuten Spielzeit, deutsch)



CM 2236 • Euro 17,80

Wie das ganze Franken, so bildet auch der Frankenwald ein einzigartiges Mosaik, in dem sich scheinbare Gegensätze auflösen und zu wunderbaren Harmonien verschmelzen. Über die wellig bewegte, überwiegend von Wald geprägte Hochfläche erheben sich die Kieselschieferrücken der Berge.

Wetterumtoste Gipfel und Aussichtstürme gewähren eine weite Sicht ringsum bis hin zu den benachbarten Mittelgebirgen. Aus unzähligen Gründen rinnen die Wasser, hier zu Main und Rhein, dort zu Saale und Elbe. Neben dem Holz der Nadelwälder wurde das Wasser, das einst viele Mühlen und Hammerwerke trieb, zum Lebenselement der Menschen.

Vom ersten Erblühen der reichen Pflanzenwelt, über das bunte sommerliche Treiben und die Farb-Symphonien des Herbstes bis in die Wunderwelt des Winters wollen wir den Frankenwald kennenlernen, auf unserem beschaulichen Gang durch Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

(DVD 2005, 63 Minuten Spielzeit, deutsch)

